

Erasmus Bericht St. Johann in Tirol, Österreich Innere Notaufnahme

Mein Name ist Emily, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Göttingen, Niedersachsen. Derzeit befinde ich mich im zweiten Lehrjahr meiner Ausbildung zur Pflegefachkraft im Asklepios Fachklinikum Göttingen, einer Psychiatrie.

Im Rahmen meiner Ausbildung hatte ich die Möglichkeit, ein Erasmus-Praktikum zu absolvieren. Ich hatte mich für ein Praktikum in Österreich entschieden, da ich gerne auf Deutsch arbeiten wollte. Da ich in meinem Ausbildungsbetrieb hauptsächlich im psychiatrischen Bereich tätig bin, wollte ich die Chance nutzen, auch andere Bereiche der Pflege kennenzulernen, insbesondere die Arbeit in einer Notaufnahme, da ich mir dies auch nach der Ausbildung vorstellen könnte.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Frau Buchroth bedanken, die mir diese Erfahrung ermöglicht und mich bei der Organisation meines Aufenthaltes unterstützt hat.

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol ist direkt am Bahnhof gelegen, weshalb sich die Anreise einfach gestaltet hat. Für den Aufenthalt wurde mir ein kostenfreies Zimmer zur Verfügung gestellt mit eigenem Badezimmer und einer ausgestatteten Gemeinschaftsküche. Zusätzlich wurde ich kostenfrei mit Mittagessen versorgt, auf Wunsch auch mit Frühstück und Abendessen.

In Österreich arbeiten die Pflegekräfte fast ausschließlich in 12h Schichten von 07:00-19:00 & 19:00-07:15. Zusätzlich gibt es einen Zwischendienst von 09:30-21:00. Während meines Aufenthaltes durfte ich in der Inneren Notaufnahme (INA) des Bezirkskrankenhauses St. Johann mitarbeiten. Neben der Inneren Notaufnahme gibt es im Krankenhaus auch eine chirurgische, eine pädiatrische sowie eine gynäkologische Notaufnahme. Zwischen 16:00 Uhr und 08:00 Uhr unter der Woche sowie am gesamten Wochenende werden diese Notaufnahmen organisatorisch in den Räumlichkeiten der Inneren Notaufnahme zusammengelegt. Dadurch arbeiten die verschiedenen Fachbereiche enger zusammen, was auch für das Pflegepersonal eine sehr abwechslungsreiche und fachübergreifende Arbeit bedeutet. Zusätzlich verfügt das Krankenhaus über eine Endoskopieabteilung, in der das Pflegepersonal der Notaufnahme ebenfalls regelmäßig Dienste übernimmt. Ab 16 Uhr wird auch die Endoskopie durch die INA übernommen.

Patient*innen kommen entweder selbstständig in die Notaufnahme oder werden durch den Rettungsdienst eingeliefert.

Zu den Aufgaben des Pflegepersonals gehört zunächst die Aufnahme der Patienten. Dabei werden die Vitalzeichen wie Blutdruck, Puls, Sauerstoffsättigung und Temperatur gemessen und eine erste Anamnese durchgeführt. Häufig wird auch ein 12-Kanal-EKG geschrieben oder eine Monitorüberwachung angeschlossen. Außerdem gehören das

Legen eines peripher-venösen Zugangs und Blutabnahmen zu den typischen pflegerischen Tätigkeiten in der Notaufnahme.

Darüber hinaus unterstützt das Pflegepersonal bei diagnostischen Maßnahmen und bei der Vorbereitung sowie Verabreichung von Medikamenten und Infusionen. Auch klassische pflegerische Aufgaben wie Wundversorgung, das Legen eines Blasenverweilkatheters oder Unterstützung bei verschiedenen Untersuchungen gehören zum Arbeitsalltag. Besonders interessant fand ich die enge Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal, Ärzt:innen und Rettungsdienst, da viele Situationen schnelle Entscheidungen und gute Teamarbeit erfordern. Außerdem unterstützt das Pflegepersonal bei verschiedenen ärztlichen Maßnahmen. Dazu gehört zum Beispiel die Assistenz beim Legen eines venösen Zugangs bei Kindern.

Während meines Aufenthaltes konnte ich viele neue praktische und theoretische Fähigkeiten erlernen und vertiefen. Dazu gehörte unter anderem das eigenständige Legen von peripher-venösen Zugängen, das Richten und Anhängen von Infusionen sowie das Schreiben eines 12-Kanal-EKGs. Zudem habe ich viele neue Krankheitsbilder kennenlernen können. Außerdem konnte ich bei Blutabnahmen, diagnostischen Maßnahmen und der Vorbereitung verschiedener Untersuchungen mitarbeiten. Diese praktischen Erfahrungen waren für mich besonders wertvoll, da ich viele dieser Tätigkeiten zuvor nur selten oder noch gar nicht durchgeführt hatte. Das Team hat mich sehr herzlich aufgenommen und mir viel erklärt und gezeigt.

Mein Praktikum in der Notaufnahme war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich konnte viele neue pflegerische Tätigkeiten kennenlernen und einen Einblick in ein anderes Gesundheitssystem gewinnen. Besonders beeindruckt hat mich die Vielseitigkeit der Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit im interdisziplinären Team. Besonders spannend fand ich die Vielfalt der Patienten und Krankheitsbilder sowie die dynamische Arbeit in der Notaufnahme. Jeder Tag war anders und brachte neue Herausforderungen mit sich.

Insgesamt kann ich ein Erasmus-Praktikum im Ausland nur empfehlen. Es bietet die Möglichkeit, neue fachliche Erfahrungen zu sammeln, andere Arbeitsweisen kennenzulernen und sich auch persönlich weiterzuentwickeln.

St. Johann in Tirol ist eine kleine Stadt im österreichischen Bundesland Tirol. Der Ort liegt in einer alpinen Region und ist von einer schönen Berglandschaft umgeben. Besonders durch seine Natur sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten ist St. Johann sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen sehr beliebt. Mit dem Zug erreicht man in nur wenigen Stunden z.B. Kitzbühel, Innsbruck oder Salzburg. Der Ort eignet sich wunderbar für längere Spaziergänge in der Natur. Zudem gibt es direkt im Ort Skipisten.



